

TICKETS UND VORVERKAUF

CHF 50.- | 40.- | 25.- Nummerierte Plätze
Auszubildende mit Ausweis: CHF 40.- | 30.- | 15.-

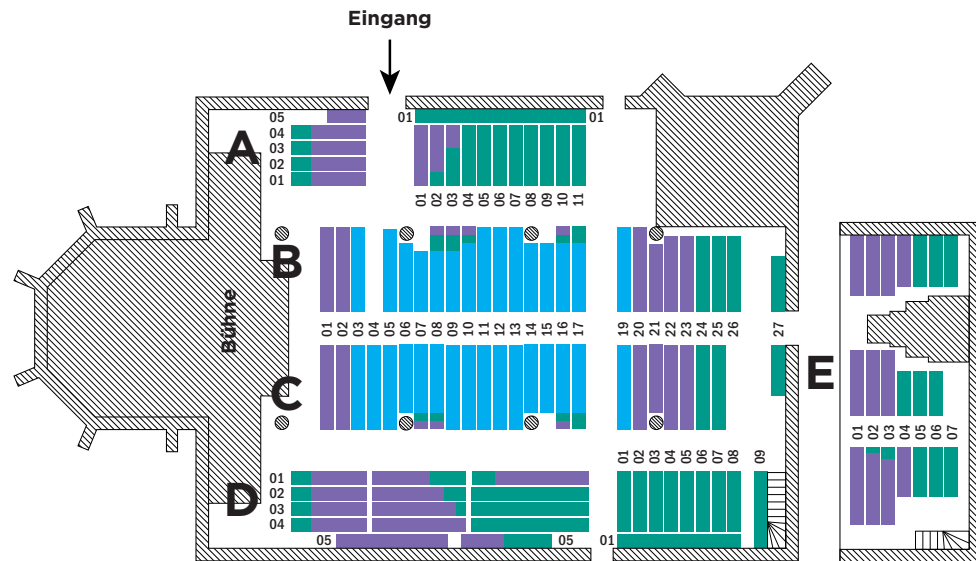
Online: www.cantatebasel.ch | www.kulturticket.ch

Vorverkaufstellen: Basel: BaZ am Aeschenplatz, 061 281 84 84; Bider & Tanner mit Musik Wyler, 061 206 99 96 | Arlesheim: Die Sichelharfe, 061 701 66 93 | Liestal: Poetenäscht, 061 921 01 25

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

SAALPLAN MARTINSKIRCHE

- Kategorie I
- Kategorie II
- Kategorie III



CANTATE BASEL KONZERTCHOR

WALPURGIS NACHT

WERKE VON MENDELSSOHN
UND SCHUMANN

29.4.2017

Samstag 19.30 Uhr

30.4.2017

Sonntag 17 Uhr

Martinskirche Basel

FRÜHLING 2017 WALPURGISNACHT

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Ein Sommernachtstraum | Musik zu Shakespeares Schauspiel
Die erste Walpurgisnacht | Ballade von J. W. von Goethe

ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

Nachtlied | Gedicht von Friedrich Hebbel

Ulla Westvik Sopran
Alexandra Rawohl Alt
Nino Aurelio Gmünder Tenor
Marcus Niedermeyr Bariton

Basler Festival Orchester
Cantate Basel Konzertchor
Tobias von Arb Leitung

Unchristlicher Spuk, uraltes Brauchtum oder wilde, heidnische Orgie? Zum kalendrisch richtigen Zeitpunkt geht Cantate Basel dieser Frage nach und beantwortet sie mittels Mendelssohns feuriger Musik. «Die erste Walpurgisnacht», die mitreissend emotionale, dramatisch vertonte Ballade von Goethe beschreibt nämlich nicht einfach einen nächtlichen Hexenspuk auf dem Blocksberg, sondern spielt auf den rigorosen Umgang der Christen mit heidnischen Bräuchen an.

Wahrscheinlich als erster Dichter hat Goethe die Walpurgisnacht nicht aus der Sicht christlicher Missionare, sondern aus der Perspektive der verfolgten Anhänger des alten germanischen Glaubens an den Allgeist dargestellt. Es pilgern also nicht Hexen und Dämonen zum Blocksberg, um den Teufel anzubeten, wie etwa im «Faust». Vielmehr nutzen Druiden einer uralten monotheistischen Religion den undurchdringlichen Wald des Harzgebirges, um furchterregend verkleidet die christlichen Wächter zu überlisten und nach altem Brauch die Sommersonnenwende zu feiern.

Cantate Basel bietet in der ersten Mainacht noch einiges mehr! Im «Sommernachtstraum» vermischen sich Realität (die Liebeswirren von zwei Pärchen) und Traum (das Elfenreich mit ihrem Königspaar Titania und Oberon). Beide liegen in der Nacht eben näher beieinander als am Tag. Mit der Ouvertüre, komponiert 1826, wurde der damals siebzehnjährige Felix Mendelssohn Bartholdy mit einem Schlag berühmt. Schumann formulierte über das Stück: «Die Blüte der Jugend liegt über sie ausgegossen wie kaum über ein anderes Werk des Komponisten, der fertige Meister tat in glücklichster Minute seinen ersten höchsten Flug.»

Ist bei Shakespeare die Nacht die Zeit der Liebenden, steht in Hebbels «Nachtlied» die stimmungsvolle, bedrohliche Dunkelheit im Zentrum. Robert Schumann hat dafür starke musikalische Bilder gefunden, so wie auch für den Schlaf, der uns am Ende schützend einfängt. Der Komponist hat das Stück im Jahre 1849 innerhalb von nur acht Tagen skizziert und instrumentiert, so sehr war er von der traumhaften Poesie des Dichters gefangen.



CANTATE BASEL

Cantate Basel besteht aus zwei Formationen – dem Cantate Basel Konzertchor mit ungefähr 70 bis 80 sowie dem Cantate Basel Kammerchor mit ca. 30 Sängerinnen und Sängern. Beide Chöre bestreiten alternierend drei Konzerte pro Saison – im Herbst, in der Weihnachtszeit sowie im Frühling. Die aufgeführte Chorliteratur reicht von Werken der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts – wobei Cantate Basel stets den Anspruch hat, auch unbekannte, selten aufgeführte oder neue Werke zum Klingen zu bringen. Aber auch Juwelen und Klassiker der Chormusik gehören zum Repertoire der Chöre. Je nach Werken sind die Aufführungen a cappella oder die Chöre werden von Klavier, Kammerorchester oder grossem Orchester begleitet.

Mehr Informationen unter: www.cantatebasel.ch